

Pfarreiblatt

Bild: AdobeStock



Ostern – wenn das Leben den Tod austrickst

- Osterkerze
- Weisser Sonntag 2026: Jesus, eysä Gärtner
- Neue Kirchgemeindeschreiberin
- Pfarreichronik

Donnerstag, 2. April
Hoher Donnerstag

19.00

Abendmahlsgottesdienst mit Erstkommunikanten
P. Bruno Fäh, Diakon Elmar Rotzer
Katechetin Mirjam Christen-Albertin und HGU3-Team

Freitag, 3. April
Karfreitag



09.00

Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche
Diakon Elmar Rotzer

15.00

Die Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi
im Alterszentrum Oeltrotte
Sakristaninnen Helen Gander und Rita Amstutz

15.00

Die Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi
Diakon Elmar Rotzer und Mirjam Christen-Albertin

Mitwirkung: Priska Truttmann, Gesang & E-Piano

17.00

Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche
Diakon Elmar Rotzer
Wir beten den schmerzhaften Rosenkranz,
anschliessend Gebetsnacht bis 20.00

Samstag, 4. April
Karsamstag



10.00

Österliche Kleinkinderfeier im Pfarreizentrum
Thema: Ostern mit Eselchen Mimi



17.00

Ökumenische Osterfeier für Gross und Klein
ohne Kommunionfeier
Pfr. Martin Thöni, Diakon Elmar Rotzer
und Katechetin Gaby Gabriel mit der 4. Primarklasse a

Thema: Wie Jona zu neuem Leben befreit wird

21.00

Die Messfeier der Osternacht
P. Bruno Fäh und Diakon Elmar Rotzer

Mitwirkung: Heimatchörli Luzern
Carlo Christen, Orgel

Sonntag, 5. April
Tag der Auferstehung
unseres Herrn



09.30

Auferstehungsfeier mit Kommunion
Diakon Elmar Rotzer

Mitwirkung:
Verena Kesseli und Karin Ettl, Querflötenduett
Kollekte für die Christen im Heiligen Land

11.15

Taufe von Mattea Sigrist

HOHER DONNERSTAG – 2. April 2026

Die drei österlichen Tage beginnen mit den Feiern am Gründonnerstag. Die Abendmahlsfeier wird von den Erstkommunikanten mitgestaltet.

**KARFREITAG – 3. April 2026**

Der Karfreitagsgottesdienst endet mit der Kreuzverehrung. Jesus hat den Tod durch das Kreuz besiegt und ist als Christus auferstanden. In dieser Gebetsnacht wollen wir darum unsere Zuneigung zum Kreuz bekennen, das in unserem Glauben zu einem echten Hoffnungsträger geworden ist. Bis 20.00 ist die Pfarrkirche zugänglich für alle Leute, welche die Karfreitagsnacht bei besinnlicher Musik in stiller Trauer und im Gebet verbringen möchten. Bei den jeweiligen Kircheneingängen finden Sie besinnliche Texte vor. Sie wollen dazu beitragen, die Stille und Momente der Trauer in und um uns herum auszuhalten und die Hoffnung nicht zu verlieren.

ÖKUMENISCHE KLEINKINDERFEIER**Ostersamstag, 4. April 2026**

10.00 im Pfarreizentrum

Ostern mit Eselchen Mimi

Gemeinsam lauschen wir der Geschichte vom Eselchen Mimi.

Passend zur Geschichte singen, beten und basteln wir etwas Schönes.

Alle Kleinkinder und Kinder in Begleitung sind herzlich willkommen. Wir freuen uns sehr auf Euch!



Das Kleinkinder-Team: Ursi Barmettler, Jasmin Häcki und Sandra Zumbühl

**DIE FEIER DER OSTERNACHT**

Samstag, 4. April 2026 um 21.00
in der Pfarrkirche

Im Mittelpunkt der Osternachtsfeier steht das Licht. Wir bekennen Christus als das Licht, das in der Auferstehung die düstere Todesnacht überwindet und uns neues Leben schenkt. Drei biblische Lesungen, das Exsultet und Osterevangelium, die Taufwasserweihe und die anschliessende Kommunionfeier sind feste Bestandteile der Osterliturgie, die vom Heimat-chörli Luzern und dem Orgelspiel von Carlo Christen mitgestaltet wird.

Gottesdienste

Ostermontag, 6. April	10.00	Ostergottesdienst mit Kommunionfeier im Alterszentrum Oeltrotte Diakon Elmar Rotzer Mitwirkung: Carlo Christen, Klavier
	17.00	Taufe und Firmung von Gino Duss
<hr/>		
Donnerstag, 9. April	16.30	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier im Alterszentrum Oeltrotte Diakon Elmar Rotzer
<hr/>		
Samstag, 11. April	11.15	Taufe von Laurin Inderbitzi
	15.00	Taufe von Mila Arnold
	17.00	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier Diakon Elmar Rotzer
<hr/>		
Sonntag, 12. April Weisser Sonntag	09.20	Feierlicher Einzug der Erstkommunikanten mit der Musikgesellschaft Ennetbürgen
	09.30	Festgottesdienst Pater Bruno Fäh / Diakon Elmar Rotzer Katechetin Mirjam Christen-Albertin und HGU3-Team Kollekte für Stiftung Theodora
		Kinderhort im Pfarreizentrum von 09.00 – 11.00
<hr/>		
Donnerstag, 16. April	16.30	Evangelischer Gottesdienst im Alterszentrum Oeltrotte Pfr. Martin Thöni
<hr/>		
Samstag, 18. April	11.15	Taufe von Eleni Müller
	14.00	Trauung von Roland & Jasmin von Holzen-Tschümperlin
	17.00	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier Diakon Mario Kossmann

Sonntag, 19. April 3. So. der Osterzeit	09.30	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier Diakon Mario Kossmann Kollekte für Missionsprokur Illanz
	09.30	Taufe von Lia Imboden

Donnerstag, 23. April	16.30	Messfeier im Alterszentrum Oeltrotte P. Josef Christen SMB
-----------------------	-------	---

Information zur Fassaden- und Dachsanierung der Pfarrkirche

Die Fassaden- und Dachsanierung der Pfarrkirche hat am 23. März mit den Gerüstarbeiten an der Fassade begonnen.

Am 9. und 10. April wird ein grosser Baukran montiert. **Ab dem 13. April starten die Dacharbeiten**, zuerst mit den erforderlichen Rückbauarbeiten.

Die Pfarrkirche bleibt während der gesamten Bauzeit geöffnet. Wir bitten Sie jedoch, die Signalisation vor Ort sowie die Informationsaushänge zu beachten.

Bei Notfällen, Fragen oder Anliegen wenden Sie sich bitte an die Baustellen-Hotline: 041 541 70 41.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Kirchenrat und Pfarreileitung Ennetbürgen



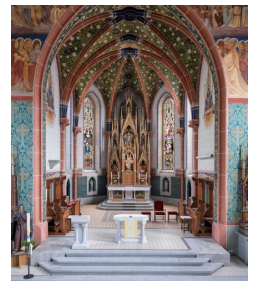
Ausfall der Mittwoch-Gottesdienste bis Herbst 2026

Aufgrund der Fassaden- und Dachsanierung der Pfarrkirche fallen alle Mittwoch-Gottesdienste bis Oktober aus.

Es besteht die Möglichkeit, die Gottesdienste am Donnerstagnachmittag um 16.30 im Alterszentrum Oeltrotte zu besuchen.

Für Ihr Verständnis danken wir Ihnen bestens.

Die Gemeindeleitung



Karfreitag, 3. April

15.00 Uhr Gottesdienst
Pfarrkirche Ennetbürgen

Liturgie: E. Rotzer & M. Christen

Priska Truttmann,
Gesang & E-Piano



Karsamstag, 4. April 2026

21.00 Uhr Messfeier
Pfarrkirche Ennetbürgen
mit Heimatchörli Luzern

Liturgie: P. Bruno Fäh & Diakon E. Rotzer





Ostern, 5. April

09.30 Uhr Gottesdienst
Pfarrkirche Ennetbürgen
Liturgie: Elmar Rotzer

Querflötenduett:
Verena Kesseli
Karin Ettlin

Flur- und Hofsegnung

Samstag, 25. April 2026 um 20.00
Andacht in der Kapelle St. Jost
Diakon Elmar Rotzer

Mitwirkung:
Iren Kiser, Jodlerin

Wir bitten die Bauernfamilien, mit Salz gefüllte Schüsseln sowie (leere) Gefässe oder Krüge mitzubringen und diese im dazu entsprechend vorbereiteten Chorraum bereitzustellen. Nach der Andacht können sie mit geweihtem Wasser aufgefüllt und zusammen mit dem gesegneten Salz für besondere Anliegen in Heim und Hof verwendet werden. Im Anschluss an diese Segensfeier soll auch die Gemütlichkeit nicht zu kurz kommen.



Auferstehung von den Toten – Was will Gott uns damit sagen?

Ostern – wenn das Leben den Tod austrickst

Mit meinen Kindern war ich vor einiger Zeit in Glasgow unterwegs. Die Menschen dort pflegen im Allgemeinen einen mutigeren Modestil als wir Schweizer, und so begegnet man immer wieder Kreationen, die man vielleicht gar nicht sehen möchte. Beim Anblick einer sehr ausladenden jungen Frau in sehr wenig Stoff – wohlverstanden, so etwas sieht man bei uns nicht einmal in der Badi – meinte mein Sohn leicht belustigt: «Muäti, was will Gott uns damit sagen?» Diese Frage konnte ich ihm beim besten Willen nicht beantworten. Doch sie begleitet mich seitdem immer wieder.

Ostern ist mehr

In diesem Artikel geht es aber gar nicht um den Modegeschmack in schottischen Grossstädten, sondern um Ostern. Und doch passt die Frage meines Sohnes auch hier erstaunlich gut: Was will Gott uns damit sagen? Denn Ostern ist auf jeden Fall mehr als nur Schokolade, bunte Eier oder der mysteriöse Hase mit Lieferservice. Aber vielleicht auch mehr als eine Reihe von Kirchenbesuchen.

Das wichtigste Fest der Christen

Ostern ist ein bisschen wie Weihnachten – nur mit weniger Lichterketten und Geschenken, aber deutlich mehr Eiern. Trotzdem ist es für uns Christen das wichtigste Fest überhaupt. Gefeiern wird etwas ungeheuer Grosses, ja Unglaubliches: die Auferstehung Jesu Christi von den Toten. Christen glauben, dass er nach seinem Tod am Kreuz wieder lebendig wurde.

Der dunkelste Moment der Geschichte

Düster fängt die ganze Geschichte an. Am Karfreitag erinnern wir uns daran, dass Jesus gekreuzigt wurde. Für seine Freunde war das ein schrecklicher Moment. Sie wa-

ren traurig, verwirrt und vermutlich auch ziemlich ratlos. Die Frage: «Was will Gott uns damit sagen?» war allgegenwärtig. Nach der Kreuzigung wurde Jesus in ein Grab gelegt. Ein grosser Stein verschloss den Eingang. Die Geschichte des Menschen Jesus von Nazareth schien damit eigentlich zu Ende zu sein.

Der Morgen, an dem alles gut wurde

Doch genau hier beginnt Ostern: Am dritten Tag gingen einige Frauen zum Grab. Sie wollten nach Jesus sehen – doch als sie dort ankamen, war etwas seltsam: Das Grab war leer, der schwere Stein weggerollt. Stattdessen hörten sie die Botschaft, die später um die ganze Welt gehen wird: Jesus lebt! Dieser Moment ist der wichtigste Standpunkt des christlichen Glaubens. Denn die Auferstehung bedeutet: Der Tod hat nicht das letzte Wort. Das Leben ist stärker. Hoffnung kann selbst dann entstehen, wenn eigentlich alles verloren scheint. Vielleicht ist das genau die Botschaft: Egal wie dunkel und ausweglos es wirkt – irgendwo gibt es Licht, Hoffnung und Liebe. Nach jedem langen Winter kommt irgendwann wieder der Frühling.



Laut der Osterbotschaft ist Hoffnung stärker als Angst und Leben stärker als Tod. Denn genau das ist Ostern: lebendige Gemeinschaft im Neuaufbruch des Lebens.

Bild: AdobeStock

Ostern heute – zwischen Kirche und Brunch

Ostern hat sich in den letzten Jahrzehnten gewandelt. Nur für wenige sind der Gottesdienst am Palmsonntag, die Karfreitagsliturgie oder die Feier der Osternacht noch feste Bestandteile ihres Osterfestes. Viel häufiger gehören heute ein üppiger Osterbrunch im Kreis der Familie oder ein kurzer Ferientrip mit Entspannen, Genießen und Zeit miteinander verbringen dazu. Die Kirche mag das fehlende Kirchenvolk beklagen, aber wenn Gott reine Liebe ist – sprich Selbstfürsorge und Nächstenliebe –, dann kann auch ein gemeinsamer Ostertag mit Menschen, die einem enorm wichtig sind, eine Art von Gottesdienst sein.

Hoffnung ist dort, wo wir sie nicht erwarten

Was will Gott uns also mit Ostern sagen? – Die Welt verändert sich, Prioritäten verschieben sich. Doch das Bedürfnis nach Liebe und Gemeinschaft – also, wenn man so will, nach Gott – bleibt. Die Osterbotschaft lautet: Hoffnung ist stärker als Angst, Leben stärker als Tod. Und in Gott beginnt genau dort etwas Neues, wo wir denken, dass alles vorbei sei. Statt also am Kreuz oder in der halbleeren Kirche zu jammern, sollten wir vielmehr aufbrechen, das Leben gestalten und die Gemeinschaft stets neu wagen. Denn genau das ist Ostern: lebendige Gemeinschaft im Neuaufbruch des Lebens.

Patricia Dahinden

Osterkerze 2026

Wir freuen uns, Ihnen unsere diesjährige Heimosterkerze vorzustellen.

Schmetterling – neues Leben

*Aus der Verwandlung der Raupe
entsteht der Schmetterling –
ein Sinnbild für Auferstehung,
Hoffnung und Neubeginn.*

*In seinen leuchtenden Farben
trägt er die Botschaft von Ostern:
Das Leben bricht auf,
Dunkelheit wandelt sich in Licht,
und die Liebe Gottes
schenkt uns neue Flügel.*

Dankbar wollen wir dieses österliche Geschenk in uns aufnehmen im Vertrauen darauf, dass uns die Liebe Gottes immer wieder neue Flügel verleiht.

Gesegnete Heimosterkerzen sind nach den jeweiligen Ostergottesdiensten in der Pfarrkirche für CHF 12.00 erhältlich. Sie können auch während des ganzen Jahres im Pfarreisekretariat oder in der Pfarrkirche bezogen werden.



In eigener Sache...

Diese Ausgabe des Pfarreiblattes wird allen Haushaltungen zugestellt. Falls Sie Interesse an unserem Pfarreiblatt haben und noch nicht Abonnent/in sind, bitten wir Sie, den nachfolgenden Talon mit den nötigen Angaben an das Pfarramt zu schicken. Sie können sich aber auch über die Tel.-Nr. 041 620 11 78 anmelden. Das Abonnement kostet für das ganze Jahr CHF 25.00. Vielen Dank, dass wir Sie zu unserer Leserschaft zählen dürfen!

Die Pfarreiblatt-Redaktion

✂ -----

Ja, ich habe das Pfarreiblatt noch nicht abonniert und möchte es ab sofort erhalten.

Name / Vorname

Adresse

Bitte senden an: Pfarreisekretariat, Buochserstrasse 6, 6373 Ennetbürgen
oder per E-Mail: sekretariat@pfarrei-ennetbuergen.ch

Weisser Sonntag 2026

«Jesus, eysä Gärtner»

Bereits seit Wochen begleitet dieses Motto unsere 27 Erstkommunikanten-Kinder auf ihrem Weg zum Weissen Sonntag, der am Sonntag, den 12. April um 09.30 in der Pfarrkirche stattfindet. Wie ein guter Gärtner schaut Jesus auf jeden Menschen und sieht, was in ihm wächst. Er pflegt, stärkt und begleitet uns alle.

Leben in Gottes Garten

Es ist eine tröstliche und zugleich fröhliche Zusage: Wir dürfen in Gottes Garten leben und dabei von Jesus behutsam begleitet werden, damit wir Wurzeln schlagen, wachsen, gedeihen und blühen können. In den vergangenen Monaten haben die Kinder im Religionsunterricht (HGU 3) erfahren, was es bedeutet, von Jesus, eysä Gärtner gepflegt und begleitet zu werden. Sie haben gelernt, dass er uns stärkt, wenn wir schwach sind, uns Mut macht, wenn wir uns klein fühlen und uns dabei hilft, Vertrauen zu finden in der Gemeinschaft, im Glauben und in uns selbst.

Ein Fest der Verbundenheit

Auf dem Weg zur Erstkommunion haben auch die Eltern/Begleitpersonen ihre Kinder liebevoll begleitet. Gemeinsam mit ihnen haben sie das Bhaltis gestaltet, ein kleines persönliches Erinnerungsstück, das die Kinder später noch an diesen besonderen Tag denken lässt.

Zusätzlich haben sie für jedes Kind ein Erstkommunion-Kreuz gestaltet. Dieses erhalten die Kinder an ihrem Festtag als ein Geschenk der Verbundenheit, Fürsorge und des Segens.

Wachsen erlaubt

In all den Wochen der Vorbereitung sind gerade die Eltern und Begleitpersonen für die Kinder da gewesen: Sie sind mitgegangen, haben zugehört, ermutigt und gemeinsam gestaunt, was im Glauben wachsen kann. Wie gute Gärtnerinnen und Gärtner haben sie ihren Kindern Halt gegeben, ihnen Vertrauen geschenkt und sie auf ihrem Weg begleitet, damit jedes Kind spüren darf: Ich bin getragen, ich bin geliebt und ich darf wachsen. Und so gilt für jedes Kind – und auch für uns alle – der schöne Satz: «Wo Gott dich hingesät hat, da sollst du blühen.» Denn «Jesus, eysä Gärtner» begleitet uns auf jedem einzelnen Wegschritt.

Mirjam Christen-Albertin

**Es ist mit der Liebe
wie mit den Pflanzen:
Wer Liebe ernten will,
muss Liebe säen.**

Jeremias Gotthelf



Erstkommunion 2026



Jesus, eysä Gärtner



- Amstutz Lian
- Bieri Eric
- Bissig Elio
- Bösch Giulia
- Czarnecki Marcel
- Durrer Jill
- Egli Lenny
- Frank Jonas
- Gabriel Leon
- Gabriel Ramon
- Gallo Valerio
- Grünig Lea
- Jodar Armon
- Krieger Vidèle
- Kurmann Sarah
- Kurtz Matilda
- Lussi Lino
- Marinova Lara
- Niederberger Aeneas
- Risi Larissa
- Rüegger Noah
- Stadelmann Sara
- Vukaj Isabel
- Vukaj Nicole
- Wespi Tyrell
- Zraggen Eva
- Zimmermann Nico

Herzlich willkommen!

Neue Kirchgemeindeschreiberin

Mein Name ist **Anita Flury-Zimmerli**, ich bin 45 Jahre alt und seit 21 Jahren mit meinem Mann Daniel verheiratet. Seit vier Jahren wohne ich mit meiner Familie in Ennetbürgen. Ich bin Mutter von zwei Kindern, mein Sohn Colin ist 19 Jahre alt und meine Tochter Melissa 17. In meiner Freizeit backe ich gerne, lese viele Bücher und entdecke gerne verschiedene Orte auf der Welt. Auch kreatives Gestalten gehört zu meinen Leidenschaften. Besonders wichtig ist mir die Zeit mit meiner Familie und Freunden. Beruflich freue ich mich auf die neue Herausforderung. **Ich trete per 1. April 2026 die Stelle als Kirchgemeindeschreiberin im 60%-Pensum an.** Dieser Aufgabe sehe ich mit grosser Freude entgegen. Es motiviert mich, neue Herausforderungen anzunehmen, mich laufend weiterzuentwickeln und Teil eines engagierten Teams zu sein. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem Kirchenrat, den Mitarbeitenden der Pfarrei sowie auf viele Begegnungen mit der Bevölkerung von Ennetbürgen.



Frau Flury-Zimmerli bringt vielseitige berufliche sowie nebenamtliche Erfahrung im administrativen Bereich mit und wird unser Team mit ihrem Engagement, ihrem Organisations-talent und frischen Ideen bereichern. Wir heissen Anita Flury-Zimmerli herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Kirchenrat Ennetbürgen

Pfarrechronik

Es haben geheiratet:

Michael Gwerder und Michèle Frei, Allmendstrasse 28

Herzlichen Glückwunsch!





Es wurden getauft:

- Zimmermann Nico**, Sohn von Guido Zimmermann u. Gabija Nezabitauskaite, Schlegelmattli 7
Bissig Matteo, Sohn von Mario und Stefanie Bissig-Mathis, Stanserstrasse 62
Käslin Moana, Tochter von Stephan Käslin und Armanda Imholz, Beckenried
Murer Luca Björn, Sohn von Fabian und Aline Murer, Beckenried
Fellmann Luana, Tochter von Michael und Jasmin Fellmann, Stansstad
Amstutz Matthias, Sohn von Pirmin und Angela Amstutz, Obbürgen
Schlüssel Lisa, Tochter von Carlo und Manuela Schlüssel, Klewenstrasse 3
Mathis Enea, Sohn von André und Julia Mathis-Würsch, Sonnhaldenstrasse 2
Egli Lea, Yael und Eva, Töchter von Patrick und Simone Egli, Sachseln
Candela Benjamin, Sohn von Giulio Candela und Roque Aranjo Dinamerica, Stanserstr. 32

Wir wünschen den Kindern und ihren Eltern Gottes Segen!



Wir haben Abschied genommen:

- Rosmarie Kluser**, Alterszentrum Oeltrotte; früher: Oberboden 10
Heidi Zengaffinen-Caluori, Kreuzmatte 2
Edi Flühler-Riebli, Buochserstrasse 18
Andreas Heer-Christen, Alters- und Pflegeheim Nägeligasse, Stans
Beda Christen, Bürgenstockstrasse 52
Hella Trautmann-Erdmannsdorffer, Panoramastrasse 13
Alice Nussbaumer-Achermann, Alterswohnheim Hungacher, Beckenried
Anton Christen, Alpenstrasse 22
Rita Müller-Gabriel, Alterszentrum Oeltrotte; früher: Alpenstrasse 9
Edy Näpflin, Regenrüti 2, Buochli

Der Herr gebe ihnen seinen Frieden!



Ökumenische
Kleinkinderfeier

**Karsamstag,
4. April 2026
10.00** im Pfarreizentrum

Offenes Singen

**Freitag, 10. April
und 17. April 2026**

14.00 bis 15.00
im Alterszentrum Oeltrotte



FMG / Träff Ennetbürgen

Zwärge-TRÄFF: Do, 23. April 2026 von 09.00 bis 10.30 im Pfarreizentrum



FMG Ennetbürgen Tagesausflug Papiliorama und Murten am Freitag, 24. April 2026

Fahrt mit dem Car nach Kerzers ins Papiliorama mit dortiger Führung, Weiterfahrt nach Murten, gemeinsames Mittagessen und anschliessend Stadtführung. **Kosten:** CHF 95.00 für FMG-Ennetbürgen Mitglieder/ CHF 105.00 für Nichtmitglieder (inkl. Carfahrt, Kaffee und Gipfeli, Mittagessen exkl. Getränke und beide Führungen.) **Abfahrt: 07.30**, retour in Ennetbürgen ca. 18.30. **Infos und Anmeldung bis Fr, 10. April** bei susanne.voneuw@kfnmail.ch/079 767 57 66

IMPRESSUM

Gemeindeleitung

Diakon Elmar Rotzer, Buochserstrasse 2
041 620 14 70 / 079 341 51 42
elmar.rotzer@pfarrei-ennetbuergen.ch

Sakristane

Pius Odermatt, Buochserstrasse 6
079 617 96 41

Helen Gander, Unterleh
077 400 38 26

Pfarreiskretariat

Buochserstrasse 6, 041 620 11 78
09.00 – 11.00 Dienstag bis Freitag
14.00 – 17.00 Montag bis Donnerstag
sekretariat@pfarrei-ennetbuergen.ch
www.pfarrei-ennetbuergen.ch

Adressänderungen bitte dem Sekretariat melden.

**Einsendeschluss für das Pfarreiblatt Nr. 8/26:
Freitag, 10. April 2026**